



Zahlreiche Besucher nutzen das gute Wetter für einen Rundgang zwischen den vielseitigen Ständen und Buden.

FOTOS: TRO

Verwaltung zieht positives Fazit

Rodenberger Wirtschaftsschau: 8000 Interessierte überzeugen sich von Vielfalt der Samtgemeinde

VON THOMAS ROCHO

LAUENAU/SAMTGEMEINDE.

Nach drei Tagen hat die Wirtschaftsschau der Samtgemeinde Rodenberg gestern ihren Höhepunkt und Abschluss im Gewerbepark Lauenau gefeiert. Ein durchaus positives Fazit zog Gemeindedirektor Sven Janisch am Sonntagmittag. „Grundsätzlich bin ich zufrieden bisher“, sagte er. „Wir

sind gut unterwegs, hier ist die Tage über schon einiges durchgegangen.“ Man sei im Vorfeld von 8000 Besuchern ausgegangen, „und die Marke schaffen wir auch“.

Für die einen ist die Masse der Gäste ein Erfolgskriterium, für die anderen – wie zum Beispiel die Aussteller – spielen die geknüpften Kontakte und abgeschlossenen Aufträge die übergeordnete Rolle. Wie den

Aussagen der Vertreter einiger Betriebe zu entnehmen war, nutzten viele von ihnen auch die Gelegenheit, um sich und besondere Neuigkeiten zu präsentieren. „In jedem Fall stimmen an diesem Wochenende die Rahmenbedingungen: Das Gelände gibt eine Menge her – und das Wetter spielt ebenso mit“, sagte Janisch.

Seit Jahrzehnten sei eine

positive wirtschaftliche Entwicklung deutlich erkennbar, hatte Samtgemeindebürgermeister Georg Hudalla bereits im Rahmen der Eröffnung am Freitag verkündet – „und ich bin mir sicher, dass es so bleiben wird“. Seine Einladung, sich umzuschauen, mit den Ausstellern ins Gespräch zu kommen und die Fachkompetenz der Betriebe kennenzulernen, nahmen die Besucher gerne an.

Publikumsmagnete waren auch die Auftritte der Rodenberger Vereine und Institutio-

nen. Bei der Schützengilde konnten sich vor allem die jungen Besucher zum Beispiel im Bogenschießen versuchen und am Stand der Eishalle das Eisstockschießen üben. Bei der Samtgemeindefeuerwehr probierte der Nachwuchs für ein Foto schon einmal seine (möglicherweise) zukünftige Uniform an.

Ebenso stellten sich auch die DRK-Sozialstation, der Arbeiter-Samariter-Bund, die örtliche Polizei und andere Gruppen aus der Samtgemeinde vor.

Ansturm auf „Felsenkeller II“

Auf großes Interesse ist das Neubaugebiet „Am Felsenkeller II“ bei den Besuchern der Wirtschaftsschau gestoßen. „Wir haben die Veranstaltung als Startschuss für die offizielle Vermarktung genutzt. 26 der insgesamt 37 Grundstücke sind bereits reserviert worden, davon alleine 90 Prozent im Laufe des Freitags“, sagte Lars Dierking, Immobilienmakler der Sparkasse Schaumburg, welche den zweiten Abschnitt des



Zahlreiche Interessenten informieren sich über das Baugebiet am Felsenkeller. FOTO: TRO

Baugebiets im Norden Lauenaus erschließt.

Im Mai sollen demnach die ersten Tiefbauarbeiten beginnen, der offizielle Baubeginn sei derzeit für Oktober angedacht. In Lauenau und Rodenberg gebe es kaum noch Platz zum Bauen, Bad Nenndorf dagegen sei deutlich teurer, begründete Dierking den Andrang. Zwischen Haste und Lauenau sei der Felsenkeller aktuell eines der wenigen neuen Baugebiete. tro



Bei der Schützengilde probiert der Nachwuchs das Bogenschießen aus ...



... und bei der Samtgemeindefeuerwehr eine echte Einsatzuniform.

Buntes im Hosenbund

Im Saal des Sägewerks zogen sie immer wieder die Blicke auf sich, wurden tastend und aus der Nähe begutachtet: Die Floristmeisterin Tatjana Tegtmeier-Benz hatte ihren Kleiderschrank geplündert und ausgerangierte Hosen bepflanzt. „Ich habe ein bisschen herumexperimentiert und die Hosen mit Bauschaum und Holzlatten stabilisiert“, erklärte sie. tro/tro



Im Sommer aufs Eis

Einer der vielen Publikumsagnete war der Stand der Eishalle: Hier konnten sich die Besucher im Eisstockschießen versuchen. Der vierjährige Maximilian machte bei seiner Premiere schon eine ziemlich gute Figur. tro/tro



Was tun, wenn's brennt?

Die Feuerwehr der Samtgemeinde Rodenberg hat die Wirtschaftsschau erstmals unter anderem dazu genutzt, Kindern die Gefahren eines Brands anschaulich zu vermitteln. „Wir zeigen an unserem Modell, wie sich der Rauch bei einem Brand im Haus ausbreitet“, erklärte Gemeindebrandmeister Jens Löffler. tro/tro

